

Lingg, Hermann von: Frühlingsankunft (1862)

1 Vom Berg herunter saust der Föhn,
2 Die kalten Lüfte weichen,
3 Er donnert durch die Alpenhöh'n
4 Und macht die Nächte wieder schön
5 Und rüttelt aus dem Schlaf die Eichen.

6 Es schlägt der Fink schon tagelang,
7 Es kann ihn nichts mehr stören.
8 Es lässt den süßen Klaggesang
9 Mit Sonnenauf- und Untergang
10 Die Amsel in den Wipfeln hören.

11 Begegnet mir ein schönes Kind,
12 Umweht von Veilchendüften,
13 So lässt es von dem Frühlingswind
14 Mit einem Lächeln jetzt geschwind
15 Ein wenig sich den Schleier lüften.

(Textopus: Frühlingsankunft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33603>)